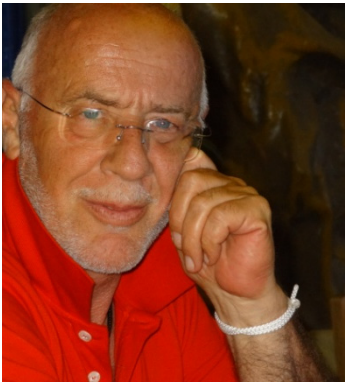


Segeltörn 2013



Die Die Crew:



Walter

Chef de Kombüse
excellence



Norbert

Marathonmann



Johannes

Philosoph, seine
Performance wurde
schlechter



Hermann

Gummihundkapitän
Hatt alles im
Griff



Hannes

Vega Gucker,
kommt von einem
anderen Stern



Bernd

Flugnavigator,
kennt sich bei
russischer
Navigation noch
nicht gut aus.



Christian

Co-Skipper, lässt
sich nicht
unterkriegen.



Wolfgang

Skipper,
und amol bleib i
dort lass alles
liegen und stehen...

Die Planung:

Zur Planung gibt's diesmal nicht viel zu sagen: wir wollten nach 2012 nochmal in die nördlichen Sporaden.

Viel Spaß beim Lesen, euer Wolfgang

„ Sporaden die Zweite“

Samstag 04.05.2013 (Villach - Richtung Bergamo/Milano)

22:00h Treffpunkt Landskron/Villach, Umschlichten Einräumen und um 22:30h Aufbruch zur Nachtfahrt per Auto nach Bergamo bei Mailand. Die Fahrt ist problemlos und mit einigen Pausen auch in 6 Std leicht machbar. Das mitgenommene Bier und der köstliche Speck von Walter schmeckt und alle sind bestens gelaunt.

Sonntag 05.05.2013 (Bergamo - Volos - Achileon - Trikeri)

Um 04:00h morgens am Flughafen angekommen, gleich mal eingchecked und ab zum Gate auf ein kurzes Schläferl - denn der Tag wird heute noch lang.

Planmäßig um 06:25h hob der Rainair Flieger in Richtung Volos ab. Der Flug mit Rainair war wie immer problemlos und vorallem günstig. Mit allen Steuern und Gebäckzulagen 170€ / Person.



Gate-Schlaf ist sehr entspannend



Gespanntes Warten aufs Boarding



Der Ecker Stützpunkt in Achillion

In Volos angekommen wurden wir durch die von Ecker organisierten Taxis abgeholt und direkt zum Stützpunkt gebracht.

Am Stützpunkt war alles wie auch im Vorjahr schon bestens vorbereitet sodass wir schon um 12:00h mittags auslaufen konnten.

Unser Tagesziel war der kleine Ort Platania auf der Südseite der Halbinsel Trikeri.

Nach der Ausfahrt von Achillion hatten wir genug Wind um zu beweisen dass wir ein Segelboot sind.

Segel rauf alle Mann an die Winschen und los gings. Auf Kreuzkurs vorbei an dem Marmorsteinbruch von Trikeri. Wenn wir nicht mit dem Flieger angereist wären, hätten wir uns ein paar Platten mitgenommen!

Nach 22sm und 5h Fahrt sind wir in Platania angekommen. Ein wirklich toller und ruhiger Ort. Wir machen am langen Steg neben den Fischerbooten röm.-katholisch fest. Die kurze Nachfrage beim Fischernachbarn, der gerade seine Netzte reparierte, ob wir hier mit dem Schiff bleiben können? beantwortete er mit einem freundlichen Kopfnicken ich übersetzte das mit ja.

BUMM! und da war es schon wieder BUMM...! am Balkon eines Hauses standen zwei Männer mit einer Schrotflinte... Keine Sorge der Reisebricht entwickelt sich nicht zum Krimi, sonder es war Ostern im orthodoxen Griechenland!

Wir wurden von Helmut unseren Törn Mentor der ja auf Skopelos lebt schon darauf aufmerksam gemacht. Toll so eine verspätete Osterfeier. Den Abend verbrachten wir bei herrlichem griechischen Essen und reichlich Weißwein im Restaurant KYMA.





Steinbruch auf Trikeri



Liegeplatz an in Platania



Der erste Segeltrimm des Törn

Montag 06.05.2013 (Trikeri/Platania – Skopelos/Loutraki)



Ein ruhiger und sicher Liegeplatz



Griechische Improvisation bei Materialermüdung



Frühstück bei uns...

Der zweite Tag begann mit einem herrlichen Frühstück zubereitet von Walter. Rührei mit Speck! Wir lagen alleine an der Mole an der man lt. Hafenhandbuch normal keinen Platz findet ☺ Ein Grund warum wir immer im Mai unterwegs sind.

Unser heutiges Tagesziel ist Loutraki auf Skopelos. Helmut und Heidi haben uns trotz der letztjährigen Belagerung auf einen Besuch eingeladen und so machten wir uns zuerst auf den Weg nach Panormos. Wieder herrlicher Nordwestwind brachte uns mit 6kn in Richtung Skopelos. Plötzlich Delfin-Alarm !!!! Es war eine riesige Delfinschule mit ca. 10 Tieren und sie begleiteten uns 10-15min. Wir hatten in unseren vielen Jahren auf See schon viele Delfinbegegnungen aber noch nie so lange und in so unmittelbarer Nähe wie diesmal. Sie schwammen zwischen den Rümpfen zum Angreifen nahe.



Auch am zweiten Tag hatten wir super Segelwetter



die bisher längste Begegnung mit einer riesigen Delfinschule



Sie begleiteten uns in unmittelbarer Nähe

Bei Helmut und Heidi angekommen wurden wir wieder mit selbstgemachten Schmankerln verwöhnt. Auf ihrer Terrasse vergisst man Zeit und Raum. Ein wirklich schöner Fleck Erde. DANKE an euch Beide für die tolle Gastfreundschaft.

Nach diesen herrlichen Stunden machten wir uns auf den Weg nach Loutraki. Vorbei an herrlichen Stränden an der Ostküste Skopelos sind wir in ca. 1h am Tagesziel angekommen.



Besuchsstopp vor dem Haus von Helmut und Heidi.



Wir wurden wieder mit selbstgemachten Köstlichkeiten verwöhnt. DANKE !



Elektrotechniker unter sich

In Loutraki machten wir am Schwimmsteg fest. Platz war genug vorhanden (wie gesagt, Mai Törn). Loutraki ist ein zauberhafter klassisch griechischer Ort mit einigen Tavernen und Cafés an der Hafensperrade. Wir beschlossen obwohl wir noch immer den Bauch voll hatten, essen zu gehen und fanden direkt am Meer die Taverne Flisvos. Das Essen war ausgezeichnet. Später entdeckten wir Fotos die zeigten dass auch schon Kurt Russell und Goldie Hawn die tollen Speisen in dem Lokal genossen. Den ganzen Abend sang ein orthodoxer Pfarrer aus der Kirche mit Mikrofon und satten Lautsprechern Gebete. Es war ja Ostern und in dem Fall auch noch eine Taufe. Griechenland Pur ! Nach dem guten Essen ließ ich mich auf einige Longdrinks überreden was ich am folgenden Morgen bereuen sollte.



Dienstag 07.05.2013 (Skopelos/Loutraki - Peristera)

Heute gingen wir den Tag etwas gemütlich an. Die Prophezeiung für meinen „Haarwurzelkatarrh“ ist übrigens eingetreten. Na ja wird schon wieder.

Um 11:15h ausgelaufen haben wir die Insel Peristera als Ziel für die heutige Nacht gewählt denn Heute war eine Buchtnacht angesagt. Die Insel Peristera ist unbewohnt und ein idealer Ort für eine entspannte Anker Nacht in vollkommener Dunkelheit. Wir haben uns die Südbucht ausgesucht. Schon beim Einlaufen erkannten wir, dass uns die Bucht heute nicht alleine gehört. Zwei Fischerboote lagen schon vor Anker. Nach unserem Ankermannöver und dem Ausbringen der Landfeste und dem damit verbundenen Manöverschluck setzten wir mit dem Beiboot an Land über. Kaum angekommen wurden wir von den dort feiernden Griechen mit Bier empfangen. So kenne ich Griechenland und Ihre Einwohner, immer Gastfreundlich und Hilfsbereit. Das Angebot lehnten wir natürlich nicht ab. Später erfuhren wir dass die netten Griechen von der Nachbarinsel Alonnisos sind und um Ostern zu feiern einen Grill-Ausflug in die Bucht unternahmen. Noch dazu sind sie aus Steni Vala wo wir im Vorjahr waren und betreiben dort ein Lokal. Sie boten uns auch an wenn uns irgendwelche Lebensmittel (z.B. Bier) ausgehen nehmen sie uns was mit, denn sie müssen sowieso auch später Nachschub holen. Hab ich euch schon gesagt: „Ich liebe diese Griechen“.

Der Abend verlief schön, Baden, Relaxen und gutes Essen gekocht von Walter. Die Griechen schenkten uns auch noch einen Sack voll frisch-gefangene Fische (ca. 2kg).

Nach Einbruch der Dunkelheit nutze Hannes sein mitgebrachtes „Stargate“. Er, ein passionierter Sternengucker hat sein bestes Equipment ein motorgesteuertes Teleskop mit automatischer Nachführung mitgenommen und an Land aufgebaut. Nach einiger Einmeßzeit war angeblich sogar die Wega (im Sternbild Leier) zu sehen. Bei dem nächtlichen Landausflug wurden sie von den noch immer feiernden Griechen auf eine Kostprobe vom frischgegrillten Lamm eingeladen. Übrigends lt. Auskunft haben sie eines der vielen auf der Insel wild lebenden Schafe gefangen (geschossen) Vorort ausgenommen und gegrillt. Sollte einem mal der Proviant ausgehen, wisst ihr nun wie ihr in den Sporaden überleben könnt.



Ausbringen der Landfeste



Wir mussten die Insel erst erobern



Osterfeuer auf Peristera



Mittwoch 09.05.2013 (Peristera- Alonnisos/ Patitiri)

Trotz Osterfeier war um 09:30h Mannöver „Landfeste bergen und Anker rauf“. Wir haben heute nur einen kurzen Schlag nach Patitiri auf Alonnisos vor. Geplant ist ein Ausflug zur Chora der alten Hauptstadt von Alonnisos die durch ein Erdbeben zerstört und danach durch Künstler wieder aufgebaut wurde. Ein paar von uns zogen das Taxi vor und der Rest zog den wunderschönen Fußmarsch vor. Mittlerweile hat auch das Wetter wie prognostiziert umgeschlagen und der Himmel war dicht mit Wolken verhangen. Wieder kündigte sich an das wir die griechischen Eiseheiligen erleben sollten.



Wetterumschwung in Patitiri



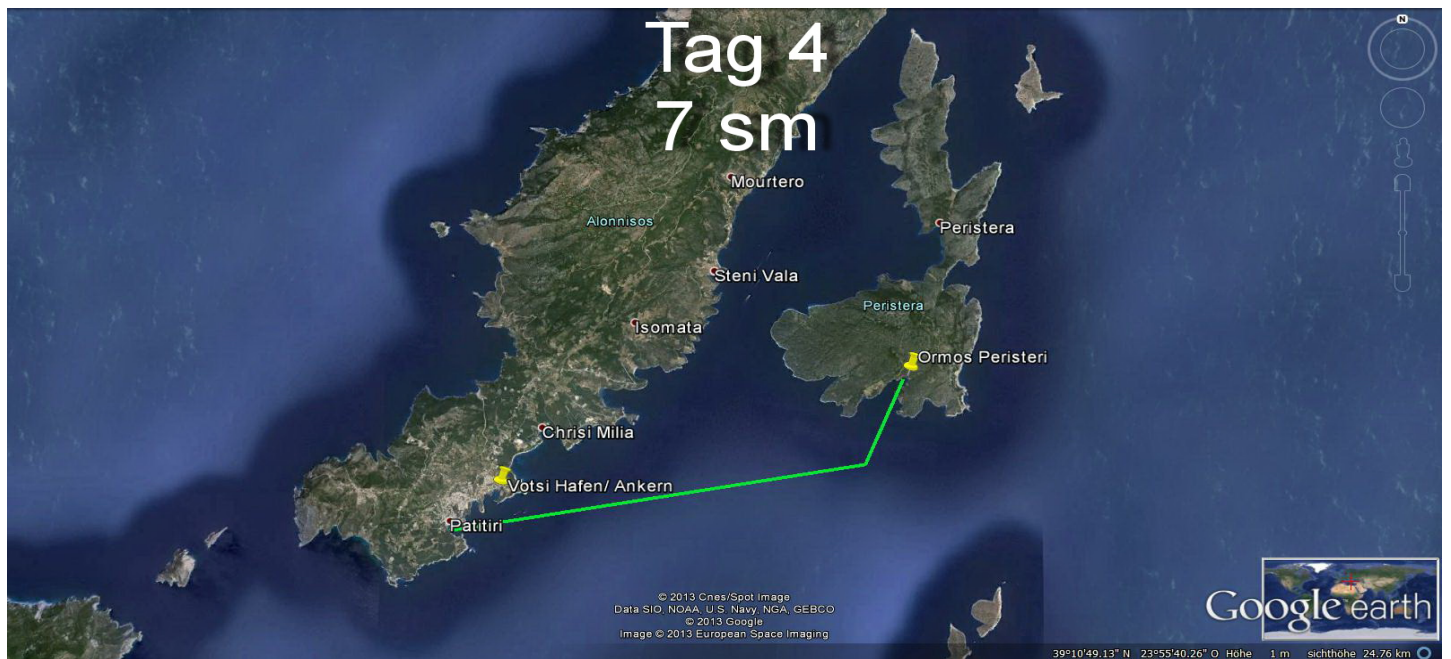
Wanderung in die Chora von Patitiri



Die Chora war Menschenleer im Mai



Soviell Platz in der Chora, jeder hatten einen eigenen Tisch



Donnerstag 09.05.2013 (Patitiri/Alonnisos - Agnontas/Skopelos)

Für mich begann der Tag nach meinem nächtlichen „Bad“ etwas unterkühlt. Noch von Bernd gewarnt, dass die Passarella heute besonders rutschig sei war es nach 25 Jahren Segeln soweit, dass ich auf beim Onboard-Gehen über Board ging. Nach dem ersten Schritt auf das nasse Brett waren beide Füße weg und platsch ab ins Wasser. Völlig unverletzt aber nass bis auch die Knochen stieg ich aus dem Wasser. Natürlich hatte ich meine Briefftasche und mein Handy auch bei mir. Einmal muss es ja sein... Gottseidank hab ich das nun hinter mir. Damit war es nun auch mit den online Reiseberichten per WhatsApp nach Hause vorbei.

Ursprünglich wollten wir heute nach Skopelos Stadt. Nach dem Studium des Wetterberichtes war das jedoch nicht ratsam denn der Nordwestwind erzeugt dort erheblichen Schwell und so entschieden wir uns für Agnontas im Süden der Insel. Da sollten wir weitestgehend geschützt sein. In Bezug auf den Schwell stimmte das auch, galt aber nicht für den sehr böigen Wind. Das Anlegemannöver querab zum Wind war eine spannende Sache. Das schöne war wir hatten jede Menge Zeit und die Mole gehörte gegen 15:00h auch uns alleine. Nach dem schwierigen Mannöver und dem dazugehörigen Schluck erkundeten wir die Taverne für den Abend.



Skipper bei Schlechtwetter Segeln



Agnontas ist ein reizvoller Platz mit tollen Tavernen



Guter Liegeplatz mit Schlechtwetterprognose

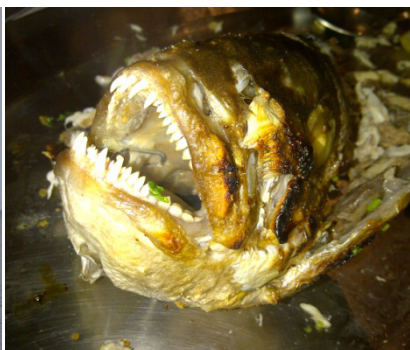
Dann kontaktierte uns Andreas vom Ecker Büro: Die deutsche Crew der Philomenia hatte beide Genua Schoten in der Schraube verknötet und ist in unserer Nähe. Er bat uns zu helfen. Na klar, wir loteten sie in die Bucht (mit der Groß konnten sie ja noch gut segeln und die 25kn Wind waren genug um auch vorwärts zu kommen. Wir machen in der Zwischenzeit unser Beiboot mit dem 10PS Honda-Motor klar und bereiteten uns auf eine Bergung vor. Dabei entdeckten wir dass wir keine Paddel an Board haben. Nicht gescheit mit einem Beiboot ohne Paddel einige Seemeilen rauszufahren. Den KAT bei dem Seitenwind wieder abzulegen klingt jedoch auch nicht ideal. Nun gut wir rüsteten uns mit Paddelähnlichen Utensilien aus nahmen für den Notfall auch ein Handy mit und gingen auf Rettungstour. Wir haben sie 2sm vor der Bucht gesichtet und nahmen sie längsseits. Der 10Ps Motor hatte auch genug Power um die 36er in Ruhe an den Steg zu schleppen. Zu guter Letzt überredeten uns die norddeutsche Crew auch noch die beiden Schoten im Tauchgang rauszuschneiden. Naja wenn man denkt was die Frau Merkel alles für Griechenland tut, ist das für einen Griechenland-Fan wie mich selbstverständlich ☺

Die Crew der Philomenia bedankte sich mit eine Lage Bier und Wochen später mit einem persönlich gewidmetem Buch für Segel Reime „Stürmische Limericks für Fockaffen und Landratten“ was sich später herausstellte von einem der Crewmitglieder geschrieben war. Lg und Danke an Helmut Zimmermann. Ich hoffe aus der Rettungsaktion entsteht ein lustiger Limerick!

Wir beendeten den Tag mit einem tollem Fisch Menü und wieder reichlich Weißwein.



Österreich rettet Deutschland



Das Ende eines 2kg Fisches



Unsere Auswahl – lecker



Freitag 10.05.2013 (Agnotas - Skiathos Stadt)

Die Nacht war kalt und windig, trotzdem lagen wir sehr sicher in dem Hafen. In Skopelos Stadt hätten wir bei dem Nordostwind und dem daraus folgenden Schwell sicher wenig geschlafen. Am Morgen hat mich das schlechte Gewissen gepackt und ich habe meine Laufschuhe angezogen und gemeinsam mit Bernd versucht ein paar Gramm der in den letzten Tagen angegessenen Kilos zu verlieren. Die Belohnung waren einige tolle Klippenblicke. Um 10:00h hieß es „Leinen los“ und auf nach Skiathos. Wenn man nach einigen Tagen Bucht und abgeschiedenen Orte in die „Großstadt“ einläuft ist mal Deckreinigung angesagt. Alle beteiligten sich brav. Bevor wir jedoch Skiathos anliefen hielten wir auf der Westseite von Tsoungria für einen Badestop.



Gespert vom Treibstoffschiff



Schiffsreinigung vor dem Einlaufen in Skiathos



Und irgendwann bleib I dann dort..



Badestop auf Nisis Tsoungria

16:30h Anker hoch und auf nach Skiathos. In der Zwischenzeit hatte mal wieder Hannes einen seiner innovativen Einfälle. Nach dem Planking von 2011 (siehe Bericht 2011 auf www.sailings.at) organisierte er heuer einen Harlem Shake gleich nach der Ankunft in Skiathos. Das Video dazu ist auch auf unserer Homepage zu sehen. Die überwiegend britischen Liegeplatznachbarn waren sichtlich verwirrt und hatte wahrscheinlich etwas Angst um ihren nächtlichen Schlaf wenn wir am mitten Nachmittag schon so abgehen.

Nur keine Sorge wir sind keine von den Crews die kein Benehmen haben. Darum gingen wir auch in die Stadt um dort etwas aufzudrehen, in der Stimmung dazu waren wir. Skiathos ist ein nettes Städtchen mit vielen Einkaufsmöglichkeiten, noch mehr Tavernen und einigen Bars. In genau so einer Bar verbrachten wir nach dem Essen den Rest der Nacht bei Longdrinks und Russisch Kurs.



Skiathos war der erste Hafen in dem wir Platz suchen mussten



Das Abendessen, gut aber kein Vergleich zu den Tavernen in kleinen Buchten



Bon Appetit



Samstag 11.05.2013 (Skiathos - Achilleon)

Nun ist er wieder da: Der letzte Segeltag ist angebrochen. 08:50h ablegen aus Skiathos Richtung Achillion Heimathafen. Um 09:30h wieder Flipper Alarm. Einige diesmal deutlich weniger Delfine kreuzten unseren Weg (oder wir den Ihren). Gegen 12:00h überholten wir auch noch die Deutsche Crew der wir halfen. Gleich darauf schwamm ein ca. 1,5m langer Tunfisch vor unserem Boot. Obligatorisch machten wir wieder einen Badestop bei Pigadi, bevor wir um 17:30h in Achillion einliefen.

Beim Anlegemanöver wurden wir schon von Andreas mit einer Runde frischgezapften Bier, als Dankeschön für die Hilfeleistung der Philomenia erwarte. Andreas ist der beste und freundlichste Charter-Angestellte den wir in den 25 Jahren Charteren kennengelernt haben. Eigentlich ist eine Hilfeleistung ja selbstverständlich aber man freut sich über solche kleinen Gesten doch auch. Nach einem guten Abendessen in der Taverne von Kostas direkt an der Mole, ließen wir den letzten Abend am Schiff mit ein paar Ouzos ausklingen.



Der Strand von Pigadi



... und steck die Füße in weißen Sand (STS)



Das wohlverdiente Rettungsbier

Sonntag 12.05.2013 (Achileon - Bergamo - Villach/Klagenfurt)

07:00h Tagwache und pünktlich um 10:00h hoben wir wieder Richtung Bergamo ab. Auf der Rückreise gab's wieder in Desenzano am Gardasee eine Pizza perfecta. So schön der Segelurlaub immer ist, freuen wir uns nach einer Woche immer sehr auf unsere Lieben Zuhause.

(Ver) Sprüche der Woche

Wie jedem geübten Fahrtensegler bekannt, wird das Gehirn bei einer Woche schaukeln etwas beeinträchtigt. Aus diesem Grund loggen wir besondere Sprüche im Logbuch mit. Hier ein paar Auszüge:

Walter:

- *Magazinball (gemeint war Medizinball)*
- *mit dem Fotoapparat kannst du auch telefonieren...*

Bernd:

- *alles ist das erste mal ...*

Die Route



Nautische Details

Tag	Abfahrt	Ankunft	über	Motor	Segel	Gesamt Segelschiff	Dauer	Speed
Sonntag	Achilion	Platania / Trikeri		12,00 sm	10,00 sm	22,00 sm	5,20 h	4,23 kn
Montag	Platania / Trikeri	Loutraki / Skopelos	Panormos	8,00 sm	16,00 sm	24,00 sm	4,50 h	5,33 kn
Dienstag	Loutraki / Skopelos	Peristera		14,00 sm	10,00 sm	24,00 sm	5,20 h	4,62 kn
Mittwoch	Peristera	Patitiri / Alonnisos		7,00 sm	0,00 sm	7,00 sm	1,20 h	5,83 kn
Donnerstag	Patitiri / Alonnisos	Agnontas/Skopelos		5,00 sm	7,00 sm	12,00 sm	3,50 h	3,43 kn
Freitag	Agnontas/Skopelos	Skiathos	Tsoungria	6,00 sm	10,00 sm	16,00 sm	7,30 h	2,19 kn
Samstag	Skiathos	Achilion	Pigadi	14,00 sm	10,00 sm	24,00 sm	8,50 h	2,82 kn
				66,00 sm	63,00 sm	129,00 sm	35,40 h	3,64 kn

Das Wetter

Sonntag		Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		Samstag	
AM	PM	AM	PM	AM	PM	AM	PM	AM	PM	AM	PM	AM	PM
N	O	NO	NO	NO	NO	NW	NW	NO	N	N	N	SO	O
8 kn	10 kn	15kn	5 kn	15 kn	20-25 kn	10 kn	10-20kn	20 kn	25 kn	7 kn	7 kn	10 kn	10 kn

In Summe waren wir nicht unzufrieden auch wenn wir beim zweiten mal Sporaden ein etwas besseres Wetter erwarteten. Keine Stürme genug Wind zum Segeln und bis auf Donnerstag ging sich jeden Tag ein Bad aus - Was will „MANN“ mehr.

Mast und Schotbruch !

Eurer Wolfgang